

Das Volksblatt
erschlägt jeden Samstag
unentgeltlich. Der monatliche
Bezugspreis
beträgt 70 Pf. Postl. Rem.
Durch die Post
gekennzeichnet
bis 1.10.1915
als 110 ohne Belegzahl.

„Die Neue Welt“
unentgeltlich erscheinende
Kulturzeitschrift (5. Jahrgang)
erscheint monatlich 10 Pf.

Schriftleitung:
Herrn Dr. H. J. J. J. J.
Halle a. S. 13-11. März 1915.



Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Duerfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Echartsherga und die Mansfelder Kreise.

Kampfgeldsteuer
betragt für die 40 von Berlin
Kampfgeldsteuer ab, deren Betrag
für die anstehende Steuerzeitung
10 Pf., Amerikaner zahlen
5 Pf. (10 von Berlin Kampfgeld-
steuer) 10 Pf.

Kampfgeld
Die die nächste Kampfgeldsteuer
betragt morgen 10 Uhr in der
Geschäftsstelle über die 9 Uhr
in der Geschäftsstelle anfragen.
(Schlüssel Kampfgeldsteuer
am Tage vorher).

Kampfgeldsteuerstellen:
Halle a. S. 13-11. März 1915.
Geschäftsstelle: Herr Dr. H. J. J. J. J.

Deutscher Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, 15. Dezember 1915. (W. I. Z.)
Westlicher Kriegsschauplatz.
An der Front hat sich nichts von besonderer Wichtigkeit ereignet.
Am 12. Dezember auf der Höhe von La Panne auf Grund
größerer englischer Dampfer wurde gefeuert von unsern
Fliegern mit beachtenswertem Erfolg angegriffen.
Der Feind, der mehrere Flugzeugabteilungen gegen Sa-
vonne - Peronne, nach Voisins und auf Millheim (Neben)
angefahrt hatte, büßte im Luftkampf oder durch Feuer unserer
Abwehrschütze vier Flugzeuge, darunter ein Gefangen-
zeug mit zwei Motoren, ein.
Ostlicher Kriegsschauplatz.
Rußlands Neues.
Südwestlich von Pleskau ist der Feind über die Tara und
weiter östlich über die Linie Grab - Probarow zurückgeworfen.
Mehrere hundert Mann wurden gefangen genommen.

Bericht des österreichischen Generalstabes.
Serbischer Kriegsschauplatz. Südlich von Nis
erkundeten unsere Truppen die montenegrinischen Stellungen
auf der Brane Gora. Im Maune nördlich von Berane
brachten wir neuerlich 2800 Gefangene ein.
Italienischer Kriegsschauplatz.
Die Tätigkeit der Italiener in den Sudafrikaner bauer
fort Einzelne kleinere Angriffe des Feindes wurden abge-
wehrt. Der an der Straße nach St. Peter gelegene Stadt-
teil von Görz fand wieder unter Artilleriefeuer.
Aus dem bulgarischen Hauptquartier wird gemeldet: Der
15. Dezember 1915 wird für die bulgarische Armee und das
bulgarische Volk von großer historischer Bedeutung bleiben.
Heute hat die Armee die letzten drei mazedonischen Städte,
welche sich noch in den Händen der Feinde befanden, Doiran,
Gowaheli und Struna, befreit. Die letzten Kämpfe
mit den Engländern, Franzosen und Serben spielten sich an
den Höhen der Seen Doiran und Struna ab. Der Feind ist
überall geflohen. Mazedonien ist frei. Auf mazedonischem
Boden befindet sich kein einziger feindlicher Soldat mehr.

Italienische Sozialisten für den Frieden.
In Mailand wurden Plakate angehängt, in denen
zum Friedensschluß aufgerufen wird. Es sind des-
wegen zahlreiche Sozialisten verhaftet worden.

Amerikanische Friedensäußerungen.
Aus Amerika wird berichtet: Präsident Wilson hielt
am Freitag in Columbus eine Rede, und erwähnte darin, es
sehe so aus, als ob die Vereinigten Staaten nach dem Krieg
die Herrschaft über die Welt in finanzieller und wirtschaftlicher
Sinnlichkeit haben würden. Es scheint, daß wir in den Tagen des
Wiederanbaues Europas allezeit zu tun bekommen werden, was
bisher mit europäischen Mitteln geschah. Südlich erklärte
Wilson, daß der kommende Friede Vereinigten geben müsse,
damit es ein dauernder Friede sei und daß Gerechtigkeit
tun dabei über Nacht gehen müsse.
Eine andere Meldung besagt: Nachdem der Präsident sein
Wort gesprochen haben, eine Zusammenkunft zwischen den
Kriegsparteien geneigt. Er erklärte, daß die Vereinigten Staaten
nicht mehr als ein Vermittler werden, sondern die Vermittlung
selbst vornehmen werden. Wilson schwärzte die Vermittlung
jedoch vorläufig ab durch Vermittlung; nicht offiziell, son-
dern geheimer Vermittler zwischen den Völkern.

Bulgien übertrifft Amerika. Washington, 14. Dezember.
Der Staatssekretär des Kriegsministeriums teilte in seinem
Anschreiben die Widmung von zehn neuen Infanterie-Regi-
menten, vier Regimenter Artillerie, 32 Kompagnien
Luftunterstützung und 15 Kompagnien Kavallerie, 28 stehende
Heer soll um 400 000 Mann verstärkt werden, indem 130 000
Mann zum dreijährigen Dienst ausgeschieden werden.

Vom Seefriede.
Die Vernichtungstätigkeit der deutschen und österreichischen
U-Boote im Mittelmeer wird in einer amtlichen deutschen
Feststellung bekannt, die eine Liste der Namen und Größen
der versenkten Schiffe gibt. Danach ist zu entnehmen, daß seit
Beginn der Saloniki-Operation 8 Hilfskreuzer und Transport-
transportdampfer vernichtet wurden. Weiter wurden versenkt
26 Kriegsdampfer, Transportdampfer. Diese vernichteten
Schiffe hatten 147 483 Tonnen Raummehlgut. Schließlich
wurden im Oktober und November auch 24 Handelsschiffe ge-
sänkt mit einem Tonnengehalt von 69 656. Das ergibt ins-
gesamt einen Gesamtverlust von rund 220 000 Gewichtstonnen
oder rund 300 000 Mannschaften im Verlaufe der Monate
Oktober und November, also pro Monat rund 110 000 Ge-
weidistonnen.
Die Schiffvermindestungen durch U-Boote in der Nordsee sind
hier nicht eingeschlossen.

Zwei englische Hilfskreuzer gesunken. Am 14. Dezen-
ber. Aus Athenline wird gemeldet: Einige Zeeleuten von der
Fregatte entfielen liefen zwei englische Hilfskreuzer, die
Vatoullidion versenken, auf eine Mine auf und sind mit
ihren gesamten Besatzungen vernichtet.

Verlent. Der britische Dampfer D. H. H. H., 6535 Tonnen,
wurde versenkt. Die Besatzung wurde bis auf zwei getödtete
und drei schwerverwundete Chinesen gerettet.

Die Lage in Mazedonien.

Durch die zuletzt bei Doiran erlittene große Niederlage
zum allgemeinen Aufstände genommen. Dürfen die
englisch-französischen Truppen erst vor Saloniki wieder feste
Stellungen beziehen. Die Bulgaren scheinen mit der Verjüngung
an der griechischen Grenze halt gemacht zu haben, und erst die weitere
Entwicklung der Dinge, vor allem die Haltung Griechenlands,
dürfte zeigen, ob die Kämpfe auf griechischem Gebiet fortgesetzt werden.
Die Bulgaren beziehen die Stellungen an der griechisch-serbischen
Grenze, die früher von den Serben besetzt waren. Wenn wie
Neuter meldet, angeblich „alles ruhig“ ist, so besagt das
keineswegs, daß die in der Richtung Saloniki zurückweichenden
Bulgarentruppen sich in Sicherheit wissen könnten. Im
Gegenteil, man scheint sowohl beim Rückzuge wie auch bei der
griechischen Bewegung mit dem Heeresgruppen des Arceas
auf griechischen Boden wie mit etwas Unabhängigkeiten zu
rechnen. Die Annahme, daß Griechenland jenen Teil des grie-
chischen Gebietes, der zwischen der serbischen Grenze und Salo-
niki liegt, als Kampfzone räumen werde, findet jetzt in folgen-
der Mitteilung aus Saloniki ihre Bestätigung:
Anfänge des Aufmarsches zwischen dem Rücktritt des grie-
chischen Generalstabes und des Stabes der Bulgarentruppen
ist die griechische zweite Division von Rangoza nach
Serres zurückgezogen worden. Die Zone zwischen Salo-
niki und Doiran wurde für die Verweigerung der Bulgarentruppen
festgelegt. Die Militärbehörden des Bulgarischen Heeres
haben nunmehr einen Teil des Gebietes in Saloniki übernom-
men. Der italienische Bericht-
erstatter Magrini erwähnt die Möglichkeit, daß der Verlust der
Zweihalb-Saloniki-Debaragruppe für ihre Ziele übernehmen
und Salona und Serres zum Umgehungspunkt für die serbischen
Truppen nimmt an, daß die Verteidigung Saloniks schon
bis zum 1. Januar 1916 vor der Hand erfolgt ist, daß
die Belagerung alle Verbindungen zwischen Ost-
und Westgriechenland unterbrechen würde.

Die Salzung Griechenlands ist unklar und schwankend wie
zuvor, und von den Mitteilungen, die über die möglichen Ab-
sichten der griechischen Regierung vorliegen, geht immer eine
die andere wieder auf. Wir verzeichnen gleichwohl die folgen-
den:
Die Bulgarer scheinen sich aus Athen abzuziehen. Die
Evakuierung ist auch schon begonnen. Der Minister-
rat ohne Untersuchung Angelegenheiten vorhanden, daß die
griechische Regierung dem Bulgarischen offen entgegen-
zutreten entschlossen sei.
Wien, 14. Dezember. Das Volksblatt meldet: Der Vier-
erband hat 45 Kriegsschiffe in den griechischen Gewässern
zusammengezogen.
Wassel, 14. Dezember. Aus Paris berichtet man, daß ein
allgemeiner Boykott der griechischen Waren in Frankreich
begonnen hat.

Anfrage der deutschen Regierung? London, 14. Dezember.
Neuter meldet amtlich: Nicht offiziell wird mitgeteilt, daß die
deutsche Regierung bei der griechischen Regierung angefragt
hat, ob die neuen Konventionen an die Alliierten die griechische
Neutralität in Gefahr bringen oder nicht. Es sind noch keine
offizielle Mitteilungen gemacht worden über einen Ge-
dankenaustausch zwischen der deutschen und griechischen Regie-
rung, aber ebenjedenfalls habe der Laizade widersprochen
werden können, daß die Lage unklar ist, obgleich Gründe
vorhanden sind, anzunehmen, daß die Deutschen die Dinge nicht
bis zum äußersten treiben wollen, da sie die außergewöhnlichen
Umstände, in denen sich Griechenland befindet, anerkennen.

Rumänien.
Bukarest, 14. Dezember. Der Führer der Konserativen,
Maraschilow, überreichte dem König in besonderer Audienz
ein Memorandum, welches betonen soll, daß Rumänien
sich nur jetzt an die Ereignisse der Welt am besten stellen und
Wachabstanden beziehen müsse. „Als Regierungspräsident
erklärt die Besse: Nachdem die Rente-Ausschüsse in Verbindung
mit Bulgarien und der Türkei auf dem Balkan über 900 000
Mann verfügen, müsse auch der Viererband mit einer gleich-
hohen Zahl von Mannschaften operieren. Auf Griechenland ist
nicht mehr zu rechnen. Auf Rumänien können sich der Viererband
nur dann verlassen, wenn er gleichfalls 900 000 Mann nach
dem Balkan bringt, und wenn Ausland in Befestigung zum
mindesten 300 000 Mann konsentriert.

Handelskonflikte zwischen Schweden und Rumänien. Aus
Bukarest wird gemeldet: Die schwedische Regierung verbin-
dete das rumänische Kabinett, daß alle für Rumänien be-
stimmten Waren nicht mehr über Schweden tra, transportiert
werden dürfen und eventuell zurückbehalten werden. Wie das
halbamtliche Blatt Wilford dazu meldet, ordnete der rumä-
nische Finanzminister als Gegenmaßnahme an, daß alle für
Schweden bestimmten Feigen- und Tobackwaren zurück-
behalten werden. Die rumänischen Staatsbahnen nehmen
eine Transporte nach Schweden mehr an.

Der Außenhandel in Japan blüht. Im ersten neun
Monaten des laufenden Jahres führte Japan für 41 Millionen
Yen (1 Yen = 24 Mk.) Waren ein und für 496 Millionen Yen
aus. Wühin betragt der Handelsüberschuß zwischen Japan
25 Millionen Yen. Zum erstenmal in den letzten fünf Jahren

tritt damit wieder der Fall einer aktiven Handelsbilanz in
Japan ein. Im Vergleich zu dem gleichen Zeitraum des Vor-
jahres verminderte sich die Einfuhr um 17 Prozent und stieg
die Ausfuhr um 9 Prozent.

Reichstag.

23. Sitzung, Dienstag, den 14. Dezember, nachmittags 2 Uhr.
Auf der Tagesordnung stehen zunächst

Anfragen des Abg. Liebnecht (Soz.)
1) Ist die Regierung bei entsprechende Verzicht auf der
Abtrüger Kriegführung bereit, auf der Grundlage des Ver-
trages von Anzeigungen aller Art in sofortige
Friedensverhandlungen einzutreten?
2) In welcher Richtung Grundfrage ist die Regie-
rung bereit, in sofortige Friedensverhandlungen einzutreten?
Staatssekretär des Auswärtigen Amtes v. Jagow beginnt
vermittlungsweise mit der Beantwortung der Antwort auf eine
frühere Anfrage des Abg. Liebnecht. (Geleitet.)
Darauf wird folgende Antwort auf die erste Anfrage erteilt:
Nach den Verhandlungen vom 9. d. Ms. muß ich es ab-
leihen, auf die Frage zu antworten.
Abg. Dr. Liebnecht (Soz.) erwidert das Wort zu einer
Ergänzung der Anfrage: Welches Verhalten sieht die Regie-
rung einzuhalten gegenüber dem Friedensverhandlung die Re-
neutralen Regierung, wie erst von der Schweizer Sozial-
demokratie beim Schweizer Bundesrat ... (Unruhe und
Zurufe.)
Präsident Dr. Kaempf: Das ist keine Ergänzung, sondern
eine neue Anfrage, die nicht zulässig ist.
Abg. Dr. Liebnecht (Soz.) vertieft nun die zweite An-
frage.

Ist die Regierung endlich bereit, die Dokumente und
das sonstige amtliche und halbamtliche Material, das die aus-
wärtige Entscheidung des Weltkrieges inso-
fern
a) über die diplomatische Verantwortlichkeit des österrei-
chischen Ultimatus am 9. d. Ms. vom 23. Juli 1914,
darunter die offiziellen und offiziellen Verhandlungen zwischen
der deutschen und der österreichischen Regierung seit dem
15. d. Ms. von Wien, zu
b) über die Verantwortlichkeit des Bruchs der rumäni-
schen und belgischen Neutralität dem Reichstag
und dem deutschen Volk vorzulegen?

Ist sie bereit, für die sofortige Einsetzung einer parla-
mentarischen Untersuchungskommission ein-
zutreten, die unter Kontrolle der Öffentlichkeit die Ver-
antwortung der Ereignisse prüft und die Verantwortlichen
des Bruchs zu fassen soll?
Staatssekretär v. Jagow: Das erforderliche Material
für die Beurteilung der Entscheidung des Weltkrieges und die
Neutralitätsfrage ist bereits veröffentlicht. Die Regierung
wird aber auch weiterhin über wichtige diplomatische Ver-
handlungen Veröffentlichungen vornehmen, soweit dies für die
Aufklärung der Öffentlichkeit erforderlich erscheint. Für
die Einsetzung einer parlamentarischen Kommission einzutreten
lehnt die Regierung ab. Die Verantwortlichkeit und
die Sühne treffen nur unsere Gegner.
Abg. Dr. Liebnecht erwidert das Wort zu Ergänzungen.
Ist die Regierung bereit, das gesamte amtliche dokumentarische
Material sofort vorzulegen?

Staatssekretär v. Jagow: Ich habe nichts hinzuzufügen.
Präsident Dr. Kaempf (Soz.): Zur Ergänzung! (Ge-
leitet und Unruhe. Ist dem Herrn Reichsminister bekannt,
daß nach einer am 5. Dezember d. J. gemachten Äußerung des
früheren italienischen neutralistischen Ministerpräsidenten
Giulitti Österreich schon im Jahre 1913 ... (Sturm,
Unruhe und Zurufe.)
Präsident Dr. Kaempf: Das ist eine neue Anfrage. Wir
gehen über zur nächsten Anfrage.
Abg. Dr. Liebnecht (Soz.): Ich habe nach § 91 der Ge-
schäftsordnung das Wort zu einer Ergänzung der vorigen An-
frage noch erteilt ...
Präsident Dr. Kaempf: Sie haben schon zwei Ergänzungen
gemacht.

Abg. Dr. Liebnecht: Die Geschäftsordnung sieht keine
Ergänzungen vor. Unter großer Unruhe des Hauses ver-
liest der Redner eine weitere Ergänzung, die auf der Tribüne
unverständlich bleibt.
Präsident Dr. Kaempf: Auch das ist keine Ergänzung, sondern
eine neue Anfrage. - Haben Sie noch eine Ergänzung zu dieser
Anfrage? (Sturm, Geleitet.)
Wie kommen dann zur nächsten Anfrage?

Anfrage 3
a) Ist die Regierung bereit, daß die Masse des deu-
schen Volkes die maßgebende Bestimmung über die aus-
wärtige Politik Deutschlands für sich beansprucht, d. h. die
Erziehung der Geheimdiplomatie durch eine
unter dauernder Kontrolle der Öffentlichkeit
stehende auswärtige Politik und deren allgemeine Demo-
kratisierung fordert?
b) Ist die Regierung bereit, dem Reichstag noch während
des jetzigen Tagungsabschnittes einen Gesetzentwurf
vorzulegen, der die Forderung erfüllt und die Einset-
zung über Krieg und Frieden der Volksver-
tretung überträgt?
Staatssekretär v. Jagow: Die Regierung ist nicht be-
reit, den Wünschen des Herrn Abg. Liebnecht zu entsprechen
und eine hierfür erforderliche Verfassungsänderung vorzu-
schlagen. Damit erledigt sich auf der erste Teil der Anfrage.
(Abg. Liebnecht: „Reorganisation“.)
Anfrage 4
Weiß die Regierung, in welcher wirtschaft-
licher Weise sich die Masse des deutschen Volkes



Infolge des Krieges, der Gewinn und Kapitalistischer Interessen, und des Kräftes der Regierung bedingt? ...

Ministerialdirektor Lewald: Der Herr Reichsfinanzler ...

Ministerialdirektor Lewald: Ich lehne namens des Herrn Reichsfinanzlers die Beantwortung dieser Ergänzungsrage ab.

Ministerialdirektor Lewald: Der Herr Reichsfinanzler ...

Ministerialdirektor Lewald: Erneut wird ein Kriegskredit von 10 Milliarden verlangt.

Ministerialdirektor Lewald: Erneut wird ein Kriegskredit von 10 Milliarden verlangt.

Ministerialdirektor Lewald: Erneut wird ein Kriegskredit von 10 Milliarden verlangt.

Ministerialdirektor Lewald: Erneut wird ein Kriegskredit von 10 Milliarden verlangt.

Ministerialdirektor Lewald: Erneut wird ein Kriegskredit von 10 Milliarden verlangt.

Unser Feinde waren im großen Umfang auf die Bereinigung ...

Unser Feinde waren im großen Umfang auf die Bereinigung ...

Unser Feinde waren im großen Umfang auf die Bereinigung ...

Unser Feinde waren im großen Umfang auf die Bereinigung ...

Unser Feinde waren im großen Umfang auf die Bereinigung ...

Unser Feinde waren im großen Umfang auf die Bereinigung ...

Unser Feinde waren im großen Umfang auf die Bereinigung ...

Unser Feinde waren im großen Umfang auf die Bereinigung ...

Unser Feinde waren im großen Umfang auf die Bereinigung ...

Wahrgenommen und die Arbitrationstage betreffend werden ...

Politische Ueberflucht.

Milbrer Bestrafung. Berlin, 18. Dezember. (Amflich.) Nachdem das Gesetz ...

Ein Kolonialrecht gewünscht. In seiner letzten Ministerversammlung hat der Deutsche ...

Wartegeld in der Angefstelltenversicherung. Der Reichstag hat am 9. Dezember auf Grund des 3. des ...

Kammervergebung in Italien. Am 14. Dezember. Die Kammer verlagte sich gestern bis ...

Kaiser Maximilian. Ein Telegramm aus Belgrad meldet, daß der Staatsrat ...

Ums tägliche Brot.

Butterhöchtpreise für Hersteller und Händler. Amflich wird mitgeteilt: Die Frage, ob der Butterhöchtpreis ...

Butterhöchtpreise für Hersteller und Händler. Amflich wird mitgeteilt: Die Frage, ob der Butterhöchtpreis ...

Butterhöchtpreise für Hersteller und Händler. Amflich wird mitgeteilt: Die Frage, ob der Butterhöchtpreis ...

Butterhöchtpreise für Hersteller und Händler. Amflich wird mitgeteilt: Die Frage, ob der Butterhöchtpreis ...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



Walhalla-Theater

Anfang 9^u Uhr.
**Noch 3 Tage! Die schlagrosse:
 Die Erste, die Bestel
 Orgrill**
 Sonnabend zum 1. Mal! 3929
Paul Linke persönlich als Dirigent.
 Orgrill Ursula Bradski-König.
 König Hagawehew Gustav Bertram.

Neue Kapelle! Neue Kapelle!
 Eke Konzerthaus Oberpollinger, Jägergasse 1.
 Täglich **Künstler-Konzert**, angeführt von Damen u. 1 Herrn,
 unter Leitung der Geigen-Virtuosin Prülwein Correll.
 Um regen Zuspruch bittet Frau Elsa Beth-Winter.
Neue Kapelle! 8644 **Neue Kapelle!**

Deutscher Bauarbeiter - Verband Zweigverein Halle a. d. S.

Den Frauen der Kriegsteilnehmer, die Wittwiber
 unseres Verbandes sind, zur Nachricht, daß sie nochmals eine
kleine Unterstützung erhalten sollen, und zwar erfolgt die
 Auszahlung derselben auf unserem Büro, **Harz 42/44, Zimmer
 Nr. 9**, wie folgt:
 Für die Frauen der ländlichen Orte, die wochentags keine
 Zeit haben,
Sonntag, 19. Dezember, von 9 bis 1 Uhr,
Halle-Nord, Montag, 20. und Dienstag, 21. Dez.,
von 9 bis 1 und von 4 bis 7 Uhr,
Halle-Süd, Mittwoch, 22. und Donnerstag, 23. Dez.,
von 9 bis 1 und von 4 bis 7 Uhr.
 3929 **Die Orts-Verwaltung.**

Passend als Weihnachtsgeschenk
 Reste in Kostümfstoffen, Blusen-,
 Barchent- und Schürzenstoffen sowie
 fertige Tüchel-, Wirtschafts-, Kinder-
 schürzen und Wollwaren aller Art 3716

empfehlenswert **A-Zimmer Zwingerstr. 7**
 Mißt. des Rab.-Sp.-V.



Eduard Kobert
 Seifenfabrik, Gr. Ulrichstr. 43
 Geogr. 1798 :: Tel. 1691
 empfiehlt in allbek. Qualität
Kerenseifen und Schmierseifen
 Spezialität: Kalifettseifen.

Lumpen, Knochen, Eisen,
 112 Metalle, Gummi läuft
**Albert Bode jun., Große
 Pfauenstr. 22.**

! Abbruch!
 Kaiserplatz Holndstraße 9.
 300 Fenster, 200 Haus-, Stuben-,
 Glas-, Stuhl- und Latzen-Eisen-
 Bindfang, Korridor-Verkleidung,
 Vabentüren, Glaswand, Dachstuhl,
 Raubstuhl (5 Jhr. tragfähig, kompl.)
 Säulen, Böden, Streiter, Latzen,
 Lattenlaken, Granit u. Sandstein-
 stufen, engl. Schiefer, Brennholz
 und verich. mehr. 1457
 Verkauf findet von 8-11 u. 2-6
 Uhr statt.
 G. Lindner.

Pelikan-Caramel-Bier

schwer eingebrant aus
 bestem Malz u. Hopfen,
 nachgerüstet
 mit H. Raffinade.

Überall
 erhältlich.

**Das beste
 und nahrhafteste
 alkoholarme Getränk.
 Fast alkoholfrei!**

Aerztlich empfohlen
 für Stürme, Kranke, Rekonvaleszenten usw.
 Als Liebesgaben für unsere Verwandten besonders
 bevorzugt. Stiftungen dieser Art werden von mir bestens
 ausgeführt. Empfangsbescheinigung erhält der verahrl. Stifter
 direkt von den Lazaretten. 9987
 Geogr. 1710. **Schwemme-Brauerei.** Tel. 1310.

Rabatt-Spar-Verein (E. V.) Halle a. d. S.

Wir geben hiermit bekannt, dass folgende Firmen aus dem Verein aus-
 geschieden sind:
**G. G. Njocai, Leipzigstrasse 13,
 Paul Passberg, Grosse Ulrichstrasse 48.
 C. Klappenbach, Grosse Ulrichstrasse 41.**
 Dagegen sind hinzutreten:
**Berta Ehrhardt, Alter Markt 17,
 Fr. Barich, Röpzigstrasse 187.** 8940
Der Vorstand.

Für Weihnachtseinkäufe

Franz Rickelt

Schirmfabrik 8659
 Kleinschmieden 6. Oegründet 1854.

Ansichtskarten

ernten und heiteren Inhalts.
 Zu haben in der
**Volksbuchhandlung, Halle,
 Harz 42/44.**

Damen-, Herren- und Kinder- Taschentücher

Taschentücher echt Schweizer Stickerol, 3 Stück im Karton 1.45 95	75 Pf	Weisse Taschentücher gesäumt Linen- 1/2 Dtz. 1.90 1.60 1.30	90 Pf
Taschentücher Madeira-Imit., ringab. Langnete, und 1 Ecke gest., Stück 45	35 Pf	mit handgestickten Buchstaben 1/2 Dtz. im Karton 3.10	210
Taschentücher echt Madeira, handgestickte Langnetten u. Ecke Stück 95 80	75 Pf	Weisse Taschentücher glatt halbleinene u. mit bunter Kante, 1/2 Dtz. 2.65 2.50	200
Taschentücher Handarbeit, echt Schweizer Stickerol 3 Stück im Karton 3.75 3.50	275	Weisse Taschentücher glatt reinleinene u. mit bunter Kante, 1/2 Dtz. 3.60 2.90 2.60	210
Kinder-Taschentücher bedruckte Märchenbilder u. kariert Stück 18 12	9 Pf	mit Hohlraum 1/2 Dtz. im Karton 5.25 4.75	410
Linen mit bunter Kante 1/2 Dtz. 1.35 1.10	90 Pf	mit handgestickten Buchstaben 1/2 Dtz.	390
		Batist-Taschentücher mit Hohl- raum und bunter Kante, 1/2 Dtz. 2.00 1.70	145
		mit Hohlraum und Buchstaben 1/2 Dtz.	225

Militär-Taschentücher

in einfarbig, mit Kante und türkisch. . . Stück 40 35 30 25 Pf.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

die beste Weihnachtsgabe Moderne Familien-Suß- Maschine

80

Abbruchpreis für Gewand-
 Reparaturarbeiten (ausser Selbstkosten) kostenlos.

Moden-Zeitungen in grosser Auswahl.

Volksbuchhandlung Halle a. Saale, Harz 42/44.

Weit über

500 Ulster u. Ueberzieher

für Herbst u. Winter
 in den neuesten Mode-Schlagern, welche noch zu billigen
 Preisen einzuhandeln, werden, ein jedermann Gelegenheit
 zu geben, sich billig einzukaufen, zu nachstehend wichtig
 zu gebenden billigen Preisen verkauft.

Serie I Herren-Ulster oder Ueberzieher in braunen, grauen und blauen, auch schwarzen Farben, warm gefüttert, in glatten II reibigen u. reichigen Stoffen Stück 16 50 nur 16 Mk.	Serie II Ulster für Herren und Jünglinge mit Gürtel und in braunen, grauen, elefantengrau, braunen und sonstigen wärme- baren Stoffen Stück 21 50 nur 21 Mk.	Serie III Ulster Fuchsfurter, Esaf für Maß, für junge Herren, in den schönsten Stoffen, in allen nur erdenklichen Stößen u. Farben Stück 26 50 nur 26 Mk.
---	--	---

Ferner ein großer Vollen **Pelerinen** für Herren,
 Burtschen und Knaben, welche rechtzeitig erworben, zu den
 abbekanntesten billigen Preisen. 3939

Winterjoppen für Herren, Burtschen u. Kinder
 noch billig.
 Sehr ratsam für jeden, der Bedarf hat, baldigst zu decken.
 - Trotz der billigen Preise noch 5% Rabatt. -

Ernst Renner,

14 nur Marktplatz 14.

Stadt-Theater Halle

Direktion: Leopold Sachs.
 Central 1181.
Donnerstag d. 16. Dezember 1915
107. Vorstellung.
Donnerstag-Stammkarten gültig.
 Eröffnung:
ARMUT.
 Ein Trauerspiel
 von Anton Wildgans.
 Kassenöffnung 7 Uhr.
 Anfang 7 1/2 Uhr.
 Ende nach 10 Uhr.

Freitag den 17. Deabr. 1915
108. Vorstellung.
 Freitag-Stammkarten gültig.
Die Zauberröde.
 Oper in zwei Aufzügen
 von W. A. Mozart.
Echte Briefmarken
 aller Länder billig.
Volksbuchhandlung
 Halle (Saale, Harz 42/44.

Vereins- Anzeiger.

An die Vereins-Vorstände!
 Die Verrentlichung
 nachstehender Vereinigungen er-
 folgt wöchentl. Jahresbeitrag
 5 Mk. pro Stelle.
 Da einige des Striegens
 wegen die Verrentlichung nicht
 mehr regelmäßig stattfinden,
 eruchen wir die Vorstände, uns
 sofort für die Verrent-
 lichung für die nächste Zeit
 mitzuteilen.

Halle (Saale).
Arbeiter-Sänger-Chor.
 Freitag, abends 9 Uhr,
 im Volkspark
Singefunde.

Frauen- u. Mädchenchor. Jeden
 Dienstag, Dienstag
 u. 8 1/2 u. i. Volkspark: Singefunde.

Turnverein „Fichte“
 Turnstunden: Turnhalle, Ober-
 Reichenstr. Eine Landstrasse.
 Männer-Abteilung: Dienstag und
 Freitag, abends 8-10 Uhr.
 Turnerinnen-Abteilung: Mit-
 woch, abends 8-10 Uhr.

Ammerdorf-Radweil.
Arbeiter-Radfahrer-Verein
 „Golfartität“.
 Sonnabend den 18. Dez. in der
 Deutschen **General-Versammlung.**
 Eide: **Merseburg.**

Arbeiter-Radfahrer. Sonntag
 nach dem 15. jeden Monats,
 nachmittags 4 Uhr, bei Ebeling,
 Saalstr. **Veraminung.**

Moderne Slavinnen.

Ein Theaterroman von Ludwig Bendler. (Nachdr. verb.) Dreizehntes Kapitel.

Das Antier-Cafe, nicht weit vom Stadttheater entfernt, war nachmittags in der Zeit von drei bis gegen sieben Uhr der Sammelplatz aller derjenigen, die entweder selbst zum Repertoire des Theaters gehörten, oder von denen mit diesem verbunden, oder die selbst für einzelne aus seiner Mitte interessierten, um den Wunsch, sie in nächster Nähe zu betrachten, begreiflich erscheinen zu lassen.

Gerade am Abend der Annäherung war der Verlauf der Gasse außerordentlich stark, und man konnte einen großen Teil bekannter Persönlichkeiten, wie sie an den verschiedenen Tischen gruppiert und dort saßen, in ihren Liebhabereien und Gemüthsbeobachtungen beobachten.

Hier hatten sich Maximilian, Wadenius, der Gelehrte Stenison und Sommermeier, Kapellmeister Seberlein, Herr Theodor Buchholz und der kleine Waffel-Genosse Weber, deren keiner dem andern auch nur einen Hauch kannte, die sich lediglich über die Schmeichelei des Speichs, das sie freilich, so arg in Differenzen gerieten, daß Seberlein wüthendbrunnend das Lächerliche auf die grüne Tafel schloß, und für seinen Waffel-Genossen, Sammelmeister, im untersten Stuhle ansetzte, der Zeitlich selb zu haben.

Langsammer behauptete nämlich, daß Kauls mit einem S. wie Seberlein es sprach, die falsche Schreibung sei, daß aber Seberlein als sonntäglicher Sack für die transthaft verbreitete Unklarheit seines Volksnamens über harte und weiche Konsonanten persönlich nicht verantwortlich gemacht werden könne.

Während nun Seberlein, der letzte Satz, schlug sich, ganz abgesehen von Kauls und Wadenius, über und über in eine Partie Schach vertiefte, darin aber und beiden sich die Weiler wußte und behauptete, bereits in verschiedenen internationalen Turnieren die gewichtigsten Gegner aus dem Saale gelassen zu haben.

„An wenn er mit euch oder Söhn.“ erklärte die Bekannte seine Sache, nachdem er heut abends die Partie verloren. „In diese Saison schon zwei Duzend mal matt gemacht hast, bist doch kein Beweis, daß du der bessere Spieler bist.“

„Weniger harmlos als Raubmöwe“ schrien sich die Inhabersleute zu bewegen, die gleichfalls ziemlich abweisend vom Großen der Gasse, der Sommermeier und Direktor Hlmann miteinander pfeiften.

„Unbegreiflich, lieber Freund.“ hub der erdore an, wie man sich bezieht, was für ein Plump in so eine Geschichte reinzulegen kann. „Viel weiß man doch noch, und tritt den Saal an, wenn man sich in der Straße verirrt hat.“

„Wieso? Was ist da Auffassungs? Ich ich hat das von mir engagierte Mitglied nicht befriedigt, da stelle ich es halt, das ist mein Recht.“

„Das Ihnen jeder unbedachtlich lassen würde, lebten nicht soviel diese oder jene Gerichte von früher wieder auf.“

„Was lassen Sie?“, „Was lassen Sie?“, „Was lassen Sie?“

Nicht sehr angenehm verhielt es sich denn auch, als er sich nach hinten umschauen wollte, um hinter sich hersehen zu können, die durch eine bekannte Stimme: „Kapellmeister, Kapellmeister Walther!“

Anton Wildgans: Armut.

Zur Aufführung im Stadttheater. Das Hallische Stadttheater wird am Donnerstag (morgens) des Wiener Dichters Anton Wildgans erstes Drama: Armut zur Aufführung bringen.

Anton Wildgans war an die Dreißig, als sein erstes Gedichtbuch Verdrüßlich 1900 erschien; ein Jahr von wenig Wählern, deren seitdem war weitere Sammlungen von gleich geringem Umfang folgten.

Was noch die Menschen sind; sie forgen Was morgen werden wird und übermorgen

Und ihre Seelen bleiben blind und arm. In Gärten wandern sie vorbei, an Stämmen.

Das sind die Armen des Volkes, des Volkes, der gesellschaftlichen Stellung, die in dem Dichter ihr Vorbild fand.

Das sind die Armen des Volkes, des Volkes, der gesellschaftlichen Stellung, die in dem Dichter ihr Vorbild fand.

Das sind die Armen des Volkes, des Volkes, der gesellschaftlichen Stellung, die in dem Dichter ihr Vorbild fand.

Das sind die Armen des Volkes, des Volkes, der gesellschaftlichen Stellung, die in dem Dichter ihr Vorbild fand.

Das sind die Armen des Volkes, des Volkes, der gesellschaftlichen Stellung, die in dem Dichter ihr Vorbild fand.

Das sind die Armen des Volkes, des Volkes, der gesellschaftlichen Stellung, die in dem Dichter ihr Vorbild fand.

Das sind die Armen des Volkes, des Volkes, der gesellschaftlichen Stellung, die in dem Dichter ihr Vorbild fand.

Das sind die Armen des Volkes, des Volkes, der gesellschaftlichen Stellung, die in dem Dichter ihr Vorbild fand.

Das sind die Armen des Volkes, des Volkes, der gesellschaftlichen Stellung, die in dem Dichter ihr Vorbild fand.

ringt mit dem bisher ungelösten Stillproblem, den gemeinen Wert des Alltags, in denen doch die geistlichen, die es höher Ausdrück des Dramas zu finden. Denn das ist die einzige Aufgabe des Dichters, des Dramatikers insbesondere, menschliches Dasein im unmittelbaren Gesicht tiefer erfassen, reicher erleben zu machen.

Anton Wildgans: Armut.

Anton Wildgans war an die Dreißig, als sein erstes Gedichtbuch Verdrüßlich 1900 erschien; ein Jahr von wenig Wählern, deren seitdem war weitere Sammlungen von gleich geringem Umfang folgten.

Was noch die Menschen sind; sie forgen Was morgen werden wird und übermorgen

Und ihre Seelen bleiben blind und arm. In Gärten wandern sie vorbei, an Stämmen.

Das sind die Armen des Volkes, des Volkes, der gesellschaftlichen Stellung, die in dem Dichter ihr Vorbild fand.

Das sind die Armen des Volkes, des Volkes, der gesellschaftlichen Stellung, die in dem Dichter ihr Vorbild fand.

Das sind die Armen des Volkes, des Volkes, der gesellschaftlichen Stellung, die in dem Dichter ihr Vorbild fand.

Das sind die Armen des Volkes, des Volkes, der gesellschaftlichen Stellung, die in dem Dichter ihr Vorbild fand.

Das sind die Armen des Volkes, des Volkes, der gesellschaftlichen Stellung, die in dem Dichter ihr Vorbild fand.

Das sind die Armen des Volkes, des Volkes, der gesellschaftlichen Stellung, die in dem Dichter ihr Vorbild fand.

Das sind die Armen des Volkes, des Volkes, der gesellschaftlichen Stellung, die in dem Dichter ihr Vorbild fand.

Das sind die Armen des Volkes, des Volkes, der gesellschaftlichen Stellung, die in dem Dichter ihr Vorbild fand.

Das sind die Armen des Volkes, des Volkes, der gesellschaftlichen Stellung, die in dem Dichter ihr Vorbild fand.

Das sind die Armen des Volkes, des Volkes, der gesellschaftlichen Stellung, die in dem Dichter ihr Vorbild fand.

Das sind die Armen des Volkes, des Volkes, der gesellschaftlichen Stellung, die in dem Dichter ihr Vorbild fand.

...laube mit Rücksicht auf den Umstand, daß der Kläger ein
 ...Vorne mit Wohlstand und nach sehr gutem Aussehen war, diesem
 ...Vorschlag machen zu müssen, weshalb er nicht arbeitete, er
 ...würde sich dann an die Unfallfälle besser „genötigt“ haben.
 ...Rechnenüber die Befunde dann der zum Wort kommende Be-
 ...rater ergab bei der Berufsgegenstände, Weidmattler, der
 ...Räuber in der Berufsgegenstände, Weidmattler, der
 ...Rechnen über die Befunde dann der zum Wort kommende Be-
 ...rater ergab bei der Berufsgegenstände, Weidmattler, der
 ...Rechnen über die Befunde dann der zum Wort kommende Be-
 ...rater ergab bei der Berufsgegenstände, Weidmattler, der

Ochsenan-Planungen im Kriege.

Die Anplanungen von Ochsenan sollen auch während des
 ...Krieges ohne Einschränkung fortgesetzt werden. Die Befehle
 ...auf Staatsochsen zur Verfertigung von solchen Anplanungen
 ...waren weit hinter dem Durchschnitt der Vorjahre zurück-
 ...geblieben. Der preussische Landwirtschaftsminister hat deshalb
 ...neuen die Anplanungsbestimmungen und sämtliche Landwirt-
 ...schaftsamtern darauf aufmerksam gemacht, wie wichtig die
 ...Anplanungen sind, und zweifelsfrei ist, trotz des Krieges, Ochsen-
 ...Raus- und Fortpflanzungen auszuführen und zu vollenden.
 ...wenn sie schon nehmbar sind in Angriff genommen sind. Die
 ...Forderungen der Ochsenan, die für die letzte Anplanungs-
 ...periode sind, wird die für die letzten Anplanungs-
 ...periode sind, wird die für die letzten Anplanungs-
 ...periode sind, wird die für die letzten Anplanungs-

Merkeburg. Vom häßlichen Lebensmittlerver-
 ...kauf. Der Butterverkauf ging unter höchstem Andrang vor
 ...sich; das Quantum war aber viel zu gering. Die meisten Be-
 ...käufer leider nicht an. — Im holländischen Gemüsehaukelhof,
 ...Burgstraße 16, findet vom Mittwoch an ein Verkauf von Weis-
 ...tobol, Würstlingen, Speiseeis und Kohlstrüben statt. Die
 ...Verkaufsstelle ist am vormittags 9 bis 11 Uhr und nachmittags
 ...3 bis 7 Uhr geöffnet.

— Der Kladderadatsch, der kürzlich den Lieberfall auf eine
 ...junge Frau auf dem Wege zum Schloßpark verurteilte, ist
 ...wieder ein bezugsloses Attentat auf ein junges Mädchen unter-
 ...nommen, der es ebenfalls gelungen ist, rechtzeitig zu ent-
 ...kommen. Der Täter wird wie folgt beschrieben: Größe 1,68
 ...Meter, dieses rundes Gesicht, die lange, ohne Schmuckhaar,
 ...einen 19 bis 20 Jahre alten Mann mit einer grünen Jacke.
 ...Etwasige Wahrnehmungen, welche man sofort an die Polizei
 ...gelangen lassen.

— Die Aufschaltung der Kriegsunterstützungen
 ...erfolgt in nachfolgender Reihenfolge: Donnerstag, den 18. De-
 ...zember, Abten Nr. 1 bis 750, Freitag, den 17. Dezember, Abten
 ...Nr. 751 bis 1500, Sonnabend, den 18. Dezember, Abten Nr. 1501
 ...bis zum Schluß.

Sozialistische Kunde. Im neuen Lager der
 ...Menschen sind von den Sozialisten die verschiedensten
 ...zu Halle seit längerer Zeit bei Verleumdungen sehr
 ...viele und für unsere Heimatforschung interessante vorgeschick-
 ...tliche Kunde gemacht worden. Die Objekte müssen ein sehr
 ...hohes Alter haben, da sie in bedeutenden Tiefen — im Tone
 ...legend, eingetragene gefunden wurden, teils auch in den
 ...alten Schichten der unteren Erde anfinden. Die Ausgrabun-
 ...gen. Wichtigste Aufschlüsse und Beweise werden uns die
 ...Hunde bereiten im neuen Provinzial-Museum zu Halle. Insofern
 ...über die klimatischen Verhältnisse vergangener Zeiten, die
 ...wie auch über die Spuren menschlicher Tätigkeit vor Augen
 ...treten. Die Bedeutung der Funde war im vergangenen Winter
 ...durch die Bahnhofs sehr hervorzuheben, da sie sämtlich tief unter
 ...dem Spiegel des Grundwassers lagen und auch die Mühselig-
 ...keit der Erhaltungszustand große Vorarbeit erforderte.

Schleier. Der Strassenkaffee, Mittwoch, den 22. Dezb.,
 ...abends 1/9 Uhr, findet im Hofraum zum Deutschen Haus die
 ...statungsmäßige Ausschüttung statt. Auf der Tagesordnung steht
 ...die Haushaltsrechnung für 1916, der Bericht über den
 ...Verwaltung. Von allen neu anwesenden Vertretern wird erwartet, daß sie
 ...vollständig und pünktlich erscheinen.

Gesamte. Vom Juge überfahren. Beim Bahnhof
 ...Gollma überfuhr am Montag der Akademikerwagen
 ...ein Kind, welches sich auf dem Wege zum Bahnhof befand.
 ...Das Kind wurde schwer verletzt und ist in den
 ...Krankenhaus des Gollma in Leipzig aufgenommen worden.
 ...Die Eltern des Kindes sind nach Leipzig gekommen und
 ...suchen die Kosten der Behandlung zu bestreiten.

Landes. Der diesjährige Konsumverein hielt am
 ...Sonntag seine diesjährige Generalversammlung ab. Den Bericht
 ...über das diesjährige Betriebsjahr gab Genosse Hebestreit. Auch im
 ...abgelaufenen Betriebsjahr waren die Ergebnisse wiederum
 ...befriedigend. Der Umsatz im Einrechnung des Kohlenpreises
 ...betrug diesmal 21.140,15 M. Das ist sicherlich eine recht
 ...erfreuliche Bilanzsumme, die noch der letzten Winterzeit
 ...Verhältnisse, fast Verwendung verdient. Amal als sie sich
 ...über erheblichen Warenpreisaufschlag ergeben hat. Die No-
 ...tragnisse betragen 8200,64 M. = 18,7 Prozent, die Unkosten
 ...und Abreibungen 1779,68 M. = 8,5 Prozent, das Reins-
 ...ergebnis somit 2111,01 M. = 10,2 Prozent. Die Mitglieds-
 ...zahl hat sich um 50 erhöht und beträgt am Schluß des
 ...Betriebsjahres 142. Vereits im vorjährigen Bericht wurde dar-
 ...auf hingewiesen, daß es notwendig sei, größere Betriebsräume
 ...zu schaffen. Der Vorstand, dem diese Angelegenheit über-
 ...wiesen wurde, hat dann auch durch den Ankauf eines eignen
 ...Sondergrundstücks den Wünschen der Mitglieder Rechnung ge-
 ...tragen. Demgemäß der ganze Ankaufsvorgang uns erst im
 ...nachfolgenden Bericht beschäftigen wird, weil nämlich die
 ...Übernahme des Hauses erst am 1. Oktober d. J. also im Ge-
 ...schäftsjahr 1916 stattfinden hat, so waren immerhin schon
 ...vorher Ausgaben im Höhe von 258,05 M. zu beschreiben, die zur
 ...nach die Einzelheiten der geschäftlichen Abwicklung abzu-
 ...betreffen. Dem Kaufbescheid wurden durch den Erlass der Rollen
 ...208 06 M. überzinsen; er beträgt damit 390,06 M. Die Mit-
 ...gliederzahl betragen 142, mit 2889,97 M. Der Kassen-
 ...bestand beträgt am Schluß des Geschäftsjahres 1915 1016,77
 ...M. Der Bericht über die Abrechnung gab Genosse W. Wille
 ...den ersten Vortrag wurde der Verfassung einmütig Ent-
 ...lassung erteilt und die Bilanz genehmigt. In den Vorstand
 ...wurden gewählt Genosse O. Wille als erstes, D. Anselmann als
 ...zweites und H. Holzappel als drittes Vorstandsmitglied, je auf
 ...die Dauer von drei Jahren. In den Ausschüsse wurden die
 ...Genossen W. Wille und H. Holzappel gewählt. Die Ber-
 ...richte des Ausschusses sind auf Verlangen des Vorstandes
 ...wie folgt beschloffen: 4 Proz. Kapitaldividende, 6 Proz. Um-
 ...satzdividende, 300 M. als Aufschlag zum Kaufons, 117,49
 ...M. als Ueberweisung zum Reservefonds und 847,58 M. als
 ...Zuführung zum Reservefonds. Der Dividende soll am Don-
 ...nerstag und Freitag, abends von 7 bis 9 Uhr, im Geschäfts-
 ...lokal stattfinden. Unter Geschäftslokal wurde über eine bessere
 ...Regelung beim Ankauf der Rollen berichtet. Weiter gab
 ...Genosse Wille bekannt, daß die nächsten Angelegenheiten der
 ...Gesellschaft sind, die wiederum 30 neue Mitglieder zu
 ...gewinnen werden können. Doch möchte ich fernehin jedes ein-

selne Mitglied an der Agitation beteiligen und diese Arbeit
 ...seinem Vorkam nicht allein überlassen. Das Arbeit ist noch
 ...recht groß; es muß daher möglichst viele Leute gewonnen sein,
 ...um der Gewinnung neuer Mitglieder mit größtem Eifer zu
 ...arbeiten zum Wohle des Vereins und der gesamten Arbeit-
 ...bewegung. Auch muß dann ein besserer Verbandsaufbau
 ...Platz greifen.

Beziehungen. Keine Genossenverleumdungen. Der Gesell-
 ...schaft des Arbeitervereins, die im Dezember 1915
 ...auf dem Schöffengericht verurteilt wurden, beantragten
 ...und Ueberzeugung betraut worden. Er legte Zeugnis ab, die
 ...jetzt die holländische Strafammer beschäftigt. Folgende Vorfälle
 ...lagen der Anklage zugrunde. Gestalt hatte seinen Sohn an einen
 ...Bismarckweg in Leipzig verurteilt. Der Sohn war verurteilt
 ...flücht. Einmal gelang es sich, einen Stuhl aus der Reihe ziehend,
 ...in den Weg. Als Gehalt kam, stieß er sich an den Stuhl und
 ...fiel, warum der Stuhl mitten in der Weg gestellt worden wäre.
 ...Dann sagte er noch zu dem Richter: „Sie haben sich über-
 ...haupt nicht um die Angelegenheit gekümmert. Sie haben mich
 ...nicht über den Verurteilung verurteilt.“ Vorher hatte der Gen-
 ...darm gelang, er könne sich hinfügen. Gestalt unterließ sich dann
 ...mit dem Richter des Kindes über die Schlägen, die ihm zugefügt
 ...würden. Durch diesen Vorfall füllte sich der Richter mit Ueber-
 ...zeugung, er habe sich in die Angelegenheit nicht zu fassen, be-
 ...leidigt worden ist. Außerdem sollten Gehalt junge Männer flücht
 ...in den Garten des Genossen gelassen sein, wofür der Gehalt
 ...zu einem Strafbauamt bestraft worden war. Ein anderes Mal
 ...wurde der Richter verurteilt, daß er einen Mann, der eine Verur-
 ...mäßig gekehrten Seite an seinem Grundstücke vorübergegangen
 ...war. Seiten müssen mit einem sogenannten Seitenhof versehen
 ...sein. Auch für die „Schändung“ hatte Gehalt ein Strafbauamt
 ...erhalten. Gestalt legte Zeugnis ab, wie, soweit es sich um die
 ...Verurteilung handelt, um seinen Erfolg für die Angelegenheit
 ...zu erklären. Er ist unglücklich, da er nicht geklärt werden
 ...kann, wie die Angelegenheit zum Guten gemeint gewesen ist. Inbe-
 ...sondere muß man den Ginen anerkennen. Die Verurteilungen
 ...hinsichtlich der Strafbauamate werden verurteilt, um neue Zeugen
 ...zu haben.

Stittler. Scherer und Infall bei der Arbeit. In
 ...einer amtlichen Arbeit war am Sonnabend der Arbeiter
 ...Schule von hier mit einem neuen befristeten Arbeiterarbeiten
 ...in dem Betriebsraum auszuführen als plötzlich aus einem
 ...Dampfgefäß infolge Unachtsamkeit Dämpfe entwichen. Die Leute,
 ...welche die Dämpfe eingeatmet hatten, wurden sofort mit Sauer-
 ...stoff behandelt, worauf sie sich zu erholen, das es ihnen mög-
 ...lich war, ein Leben lang zu leben. Der Arbeiter Scherer
 ...meister Stittler, sowie seinem Gefährten Hiegel verurteilt
 ...wurde, sich durch die Unfallverletzung, daß bei erkennen der
 ...Tod bereits am Sonnabend abend, bei letzterem am Sonntag
 ...früh eintrat.

Beltsche. Die Familienunterstützungen für die
 ...zweite Hälfte des Monats Dezember werden von der Stadt-
 ...verwaltung am Donnerstag, den 16. Dezember, abends 7/9 Uhr
 ...bis 11 Uhr nachts, an die Inhaber der Familienkarten Nr.
 ...1-250, von 3 Uhr bis 5 Uhr nachmittags an die Inhaber der
 ...Erfennungskarten Nr. 651-1000 und folgende ausgehändigt. Die
 ...Ausgabe erfolgt nur unter Vorlegung der Erfennungskarte.

Einladung. Die Familienunterstützungen für die
 ...erste Hälfte des Monats Dezember 1915 werden gezahlt am
 ...Donnerstag, den 16. Dezember, für Nr. 1 bis 750, Freitag, den
 ...17. Dezember, für Nr. 751 bis 1500, Sonnabend, den 18. De-
 ...zember, für Nr. 1501 bis zum Schluß.

Sölden. Rückzahlung mit löblichem Ausgange.
 ...Der Gehalt und Fleischermeister Wilhelm Schulze wollte am
 ...Sonntag aus geringer Ursache seine 13jährige Tochter sich-
 ...tlich. Er war mit seinen Entschlossen nach ihr und trotz dabei
 ...des Widerstandes im Hofe der Wohnung zu bleiben. Er wurde
 ...sich zum Schutze in die Wohnung zurückgezogen. Die Polizei
 ...wurde informiert und nach kurzer Zeit wurde die Tochter
 ...zurückgeführt und die Angelegenheit erledigt.

Annahme. Zwei Lichtbilderporträts wird der
 ...hiesige Arbeiterbildungsverein zu Weihnachtsveranstaltungen
 ...im Rahmen des ersten Beiratsabends am 23. Dezember
 ...in der Aula des Deutschen Hauses zu Leipzig ausstellen.
 ...Die Porträts sind von der hiesigen Arbeiterbildungsverein
 ...bestellt und sind in der hiesigen Arbeiterbildungsverein
 ...bestellt und sind in der hiesigen Arbeiterbildungsverein
 ...bestellt und sind in der hiesigen Arbeiterbildungsverein

Allerlei.

Der jüngere Kattshöde.
 ...Man schreibt dem Vorwärts aus der Schweiz: Die Stadt
 ...Glarus wird immer die Dinge beabsichtigen, aber die Arbeit
 ...hat. Die alten Glarner empfinden aber diesen Mangel
 ...nicht schwer, aber der ewig unzufriedene Nachwuchs erweist sich
 ...auch hier als das „revolutionäre Element“ und drang energisch
 ...auf Erreichung einer Reform. Die Röhler gingen sogar
 ...so weit, im hohen Gemeinderat für ihre Sache zu plä-
 ...dieren, zumal ihnen bekannt war, daß die Glarner Geld neu
 ...haben, um den Wunsch der Röhler erfüllen zu können. Das
 ...energievolle Plädoyer des Vertreters der Röhler machte
 ...bei dem hohen Rat tiefen Eindruck. Einer der Röhler
 ...suchte die Tradition durch folgende Ansprache zu retten: „Der
 ...Vaterland, die hiesige Arbeit.“ A hin der Meinung der
 ...Glarner brauche das nicht. Sit in der Röhler gäbe hin, bei
 ...in nicht mehr dabei, und ich doch die hiesige Tag
 ...tliche.“ Das zog, und die hiesige Meinung war für einmütigen
 ...Abseht, zur großen Freude der alten Garde, die auf ihren
 ...„jüngeren Kattshöden“ begriffenweise sehr stolz war...

„Die Trommel und Paule.“
 ...Bei seinem am 11. d. M. in Mainz veranstalteten Konzert
 ...wird, wie man der Frstl. Ztg. mitteilt, dem bekannten Geiger
 ...Fritz Wurmeier folgen, der ebenfalls wiedergegebene
 ...Erlaubniszeichen der Polizeibehörde ausgeht.

Erlaubniszeichen
 ...zu öffentlichen Vorstellungen und Schlüssungen.
 ...Der Herr Willi Wurmeier dahier darf am 11. Dezember
 ...1915 in dem Frankfurter Hof von 8 bis 11 Uhr Violinsonert
 ...ohne Trommel und Paule abhalten. Die vorgeschrie-
 ...bene Stempelgebühr ist erhoben und verworfen worden. Dieser
 ...Erlaubniszeichen der Polizeibehörde ausgeht.

Das Polizeiamt. (Name unleserlich.)
 ...Wir können uns vorstellen, meint die Frstl. Ztg., wie schwer
 ...es Wurmeier gefallen sein muß, bei seinem Mainzer Konzert
 ...auf Trommel und Paule zu verzichten.

Die Weibsteifen. Die wird von den berufenen und unberufenen
 ...Stittlicheidämtern munter fortgesetzt. Nicht immer mit
 ...Erfolg, wie die nachgehende Aufsicht beweist, die Zeitung
 ...der Leipziger Schöffengericht vom 1. Dezember, die dort
 ...Leipzig erhalten hat. Wir teilen ihnen hierdurch mit, daß
 ...das hiesige selbstbetreibende Generalamt des 19. Armeekorps
 ...auf die Eingabe des Stittlicheidvereins in
 ...Wann hin, keine Veranlassung gefunden hat, das von der
 ...Leipzig genehmigte Bild der Weibsteifen zu löschen. Man
 ...darf auf dieser Mitteilung schließen, daß die Ausrottung des
 ...Weibsteifen von vorn aus systematisch erfolgt.

Veranlassungen.

Der Zentralverband der Zimmerer, Johanne Halle, hielt
 ...am 6. Dezember im Gesellschaftslokal seine Mitgliederversam-
 ...mlung ab. Der Vorsitzende in Leipzig wurde durch den
 ...vorhergehenden Vorsteher in Leipzig gewählt. Der
 ...Vorsteher gab die Abrechnung vom 3. Quartal; ihm wurde Ent-

lastung erteilt. Dann wurde der Vorsitzende ein vom Arbeit-
 ...geberverband eingesandenes Schreiben, das eine Besondere
 ...über Karlsruh warf. Da der Verband mit dem Halle
 ...nichts zu tun hat, wurde der Vorsitzende beauftragt, dem Arbeit-
 ...geberverband in diesem Sinne zu antworten. Vom Zentral-
 ...verband ist für Weihnachten eine Unterbrechung für die Frauen
 ...der zum Militär eingesetzten Mitglieder festgesetzt worden;
 ...sie soll bis zum 26. Dezember ausbleiben dürfen. Ueber das
 ...genannte Schreiben, welches der Zentralverband an die
 ...Zimmerer geschickt hatte, hat sich der Zimmerer Herr Weise aus
 ...Halle recht ironisch ausgeprochen. Die Kollegen beschloffen,
 ...über diese Besetzung zur Angelegenheit überzugehen, da jeder
 ...Verbandskollege wissen mußte, was er von diesem Manne zu
 ...halten hat. Nach Uebertragung einiger kleiner Sachen erfolgte
 ...Schluß der Versammlung.

Steinlager und Berufsgenossen. An der Versammlung am
 ...8. Dezember wurde nach dem Bericht des Delegierten das Er-
 ...gebnis der Konferenz in allen Teilen anerkannt. Die Schlicht-
 ...ungskommission berichte, daß der M. einen eine Forderung
 ...auf Zahlung von 10 bis 12 Pf. für die Stunde unter-
 ...breitet worden ist. — Den Kollegen, die im Felde stehen, soll
 ...ein Weihnachtsbesuch gemacht werden; im Besonderen 5 M.
 ...Perbetratete 6 M. und 1 M. für jedes Kind erhalten. Zum
 ...Schluß wurde noch die Diebstahlsangelegenheit eines Poliers
 ...gelber Richtung einer harten Kritik unterzogen.

Letzte Nachrichten.

Die Fraktion zur Kreditvorlage.

Berlin, 15. Dezember. Der Vorwärts berichtet: Die
 ...sozialdemokratische Fraktion machte sich gestern
 ...über ihre Haltung zu den angebotenen 10 Milliarden schäftig.
 ...Für die Kreditvorlage stimmten von den Fraktionsmitglie-
 ...dern 38, dagegen 38. Von zehn Fraktionsmitgliedern, die
 ...durch Krankheit an der Sitzung nicht teilnehmen verhindert waren
 ...oder vor der Abstimmung sich entfernen mußten, waren pro-
 ...fessorliche Erklärungen abgegeben. Von diesen erklärten sich
 ...sieben Abgeneigt für, drei gegen die Bewilligung, so daß
 ...insgesamt 65 Fraktionsmitglieder für, 41 gegen die Be-
 ...willigung eintraten. (S. 8.)

Briefkasten der Redaktion.

B. 100. Die Reichsunterstützung beträgt 750 M. Im übrigen
 ...hängt es vom Maße der Selbsthilfe und von den Einrich-
 ...tungen der Gemeinde ab, hier Zutritte zu leisten. Schreiben
 ...Sie sich, wenn möglich, an den zuständigen Landrat.

B. 1. Da Merkeburg nach der Wohnsitze ist, sind die Steuern
 ...dort in M. zu zahlen.

B. 2. 4. Wenden Sie sich bitte einmal an das Bezirks-
 ...kommando.

Amtlische Weiteranzeige.

Donnerstag, den 16. Dezember: Frische, milder, zeitweilige
 ...Negen.



Denkt an uns und sendet
Galem Aleikum
Galem Gold
Sigaretten
 Willkommenste Lebensgabe!
 Preis M. 3 1/2 4 5 6 8 10
 3 1/2 4 5 6 8 10 Pfg. Stück.
 20 Stück feldpostmäßig verpackt postfrei!
 30 Stück feldpostmäßig verpackt 10 Pf. Porto!
 Orient: Tabak-Gesellschaft, Leipzig, Dresden
 Inh. Hugo Zietz, Hoffmeister & L. Königs & Sachsen
Trustfrei!

Rheuma, Kopf- und Nervenschmerzen.
 Kann Logal jedem Lebensgenossen aufs wärmste
 empfehlen.
 Dr. Marie Obermeier, München, schreibt: „Ein halbes Jahr
 ...lag ich länger krank im Krankenhaus und wurde nachher noch
 ...sehr von Rheumatismus in den Beinen und nervösen Kopfschmerzen
 ...geplagt, so daß ich vollkommen geschwächt
 ...war und meine Beine mich nicht tragen
 ...konnten. Nur durch den Gebrauch von
 ...Lokal-Sigaretten bin ich von diesen
 ...unerträglichsten Schmerzen wieder befreit
 ...worden und ich bin jetzt zu meinem
 ...gewöhnlichen Glande wieder vollkommen
 ...hergestellt. Ich kann daher die Kabinett-
 ...und besser Erfahrung ichem Lebensge-
 ...nossen aufs wärmste empfehlen. Auch
 ...gratien sie lieber Herr von Wagen an.“
 ...Einen Versuch wird jeden von der Vorzüg-
 ...lichkeit des Lokal-Sigaretten überzeugen.
 ...Es wird nicht nur nach und jeder bei
 ...Rheuma und nervösen Kopfschmerzen, sondern auch bei Gelenk-
 ...schmerz, Jähstich, Schmerzen in den Gelenken und Gliedern,
 ...Influenza tonie bei allen Arten von Nervenschmerzen. Wirklich
 ...glänzend begutachtet. In allen Apotheken erhältlich.“

